mētrāvaruná, a., von Mitra und Varuna [mitrâváruna] herstammend.

-ás asi - vasistha 549,11.

môlī, f., Nacht, als die von Arbeit u. s. w. lösende [muc], Löserin.
-ī [N. s.] 229,3 — â ayāt, wo die obige Deu-

tung klar zu Tage liegt.

mogha, a. [von muh], 1) vergeblich, frucht-los, nicht das wirkend, was es wirken soll; 2) falsch, Gegensatz satyá; 3) -am adv., fälschlich, in falscher Weise.

-am 1) ánnam 943,6; - 881,6. — 3) yád yád úlükas vádati 991, devân apiūhé 620,14; 4 (moghám betont). – mā - yātudhāna íti 2) satyám id tád ná l aha 620,15.

móda, m., Lust, Freude [von mud]. -ās neben múdas, pramúdas 825,11.

mojavatá, a., von dem Berge mújavat herkommend.

-ásya sómasya 860,1.

monjá, a., auf dem múnja-Gras sich aufhaltend.

-as adrstās 191,3.

môneya, n., der Zustand eines muni, Verzückung.

-ena únmaditās - 962,3.

(mnā) siehe man.

myaks, schimmern, funkeln [lat. micare]; ich glaube diese Bedeutung im Gegensatze gegen die älteren und neueren Ausleger annehmen zu müssen.

Mit apa hinwegstrah- a erstrahlen auf, an, in len, forttreiben [A.] von [Ab.]. [L.].

sam zugleich erstrahlen herniederstrahlen, ní mit, sich (zusammen) herabfunkeln. schmücken mit [I.].

Stamm myakşa:

-a ápa bhiyásam mát 219,6 (varuṇa).

Perf. mimyáks, schwach mimiks: -yákṣa [3. s.] — yésu híranyanirnig úparā -am ápa mâm (agním) devâs dadhire havyavâ-súdhitā ghrtācī (vâc) ná rṣṭis 167,3; — yéṣu ham, — bahú krchrā cárantam 878,4.

rodasî nú devî 491,5; - vájras nrpate gábhasto 870,2.

iksus ní ánsesu esām · rstáyas 64,4 (Text mimrksus); káyā çubhâ marútas - 165, 1; sváyā matyâ marútas - 412.5 -iksús á á yásmin há-

ste náriā ..., â ráthe (ca) hiranyáye rathestâs, â raçmáyas gá-bhastios sthūráyos, â ádhvan áçvāsas vŕsanas yūjānās 470,2. iksire sám 3) criyáse bhānúbhis 87,6 (marú-

Aor. ámyaks:

-k [3. s.] - så te in-|-kṣi [3. s. me.] - sádma d(a)ra rstis āsmé 169, (agnés) sádane prthivyas 452,5.

mraks, striegeln, siehe mrks.

(mrakṣa), a., zerreibend, zerstörend in tuvimraksá.

mraksa-krtvan, a., zerreibend, zerstörend. -ā (índras) 670,10.

mrad, reiben, mit ví mürbe machen, erweichen (vgl. mrd).

Stamm mrada:

-a (-ā) ví paņés cid ví -- mánas 494,3. (mradas) [von mrad], in ûrna-mradas.

(mruc), mit ní untergehen.

Part. mrócat:

an ni AV. 2,32,1 ādityás (die Sonne), Gegensatz udyán.

Verbale mrúc in ni-mrúc.

mlā, weich werden, namentlich 2) durch Gerben.

Part. II. mlātá:

-âni 2) cármāni 1024,3.

mluc=mruc, niedergehen, zur Rast gehen (BR.). Mit apa Part. II. versteckt, ins Verborgene gesetzt von Agni, sofern er in den Reibhölzern verborgen ist.

Part. II. mlukta:

yá pr. [Cu. 606], welcher, wer als Relativ. Das Verb des Relativsatzes ist stets betont, Ausnahmen davon scheinen auf falscher Lesart zu beruhen. Insbesondere 2) mit dem Verb in erster Person: der ich, die wir oder 3) in zweiter: der du, die ihr; 4) mit einem persönlichen Pronom in gleichem Casus verbunden; 5) mit dem entsprechenden Pronom tá im übergeordneten Satze; oder 6) mit tyá; oder 7) dem Pronominalstamm a (asya, asmē, ābhis u. s. w.) in gleicher Weise; 8) ohne ein entsprechendes Nomen oder Pronomen im übergeordneten Satze, also: der, welcher, den, welcher u. s. w.; 9) hierbei erscheint das Nomen, was in dem übergeordneten Satze zu

erwarten war, durch eine Art Attraktion zum Relativsatze gefügt und zwar in gleichem Casus mit dem Relativ, z. B. 879,10 sam çiçita vācībhis yābhis amrtāya taksatha "Scharft die Beile, mit denen ihr für die Unsterblichkeit zimmert". — Bisweilen 10) fehlt das Verb (asti u. s. w.); oder 11) es steht das zugehörige Verb voran; oder 12) der übergeordnete Satz ist aus dem Zusammenhange zu ergänzen; 13) yas cid welcher auch immer, quicunque; 14) yás ha welcher ja; 15) yás kás ca wer irgend, wer immer. — Unvollständig sind die Stellen aufgeführt für yás, yám, yád, yéna, yásya, yé [m.], yâ [n., f.].